



Rieke Havertz © Jacobia Dahm

Goodbye, Amerika? Die USA und wir – eine Neuvermessung

Lesung und Gespräch mit Rieke Havertz,
Journalistin und Podcasterin

Mittwoch, 27. Mai 2026 | 19 Uhr

Katholisches Bildungszentrum nr30, Nieder-Ramstädter-Str. 30,
Darmstadt

Die Journalistin und USA-Korrespondentin Rieke Havertz stellt ihr Buch vor. Sie lädt uns ein in ihr Amerika – auf eine persönliche Reise durch Erinnerungen, US-amerikanische Widersprüche und ein sich veränderndes Land, dessen Entwicklungen uns doch alle betreffen. Immer ist ihre Hoffnung zu spüren, dieses streitbare, entnervende, wunderbare, aufregende Land nicht aufgeben zu müssen.



AlleWeltKino: programm kino rex

4. Mai 2026, 20.15 Uhr

The Change, OmU

USA 2025, 111 Minuten

Regie: Jan Komasa

11. Mai 2026, 20.15 Uhr

Elon Musk uncovered: Das Tesla Experiment.

Dokumentation, OmU, USA 2025

Regie: Andreas Pichler

18. Mai 2026, 20.15 Uhr

Civil war, OmU

USA 2024, 109 Minuten

Regie: Alex Garland

Ort: programm kino rex, Wilhelminenstr. 9

Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,50 Euro



Der EINTRITT zu
den Vorträgen ist frei.

Um einen freiwilligen
Beitrag wird gebeten.

DARMSTÄDTER NETZWERK FÜR POLITISCHE BILDUNG

Evangelisches Dekanat Darmstadt:

Winfried Kändler, 06151-1362430, winfried.kaendler@ekhn.de

Alexander Mack, 06151-1362431, alexander.mack@ekhn.de

www.dekanat-darmstadt.de

Wissenschaftsstadt Darmstadt:

Martin Frenzel (Amt für Kommunikation), 06151-132077,

martin.frenzel@darmstadt.de, www.darmstadt.de

Katholisches Bildungszentrum nr30:

Sabine Gahler, 06151-20963, nr30@bistum-mainz.de, www.nr30.de

Akademie des Bistums Mainz in Darmstadt:

Annette Wiesheu, 06151-3594106, annette.wiesheu@bistum-mainz.de

www.ebh-mainz.de

Evangelische Studierendengemeinde Darmstadt:

Kathrin Schreivogl, 06151-5013077, schreivogl@esg-darmstadt.de

www.esg-darmstadt.de

Katholische Hochschulgemeinde:

Tobias Sattler, 06151-273065, tobias.sattler@bistum-mainz.de

www.khg-darmstadt.de

ASTa der Hochschule Darmstadt (HDA)

Referat Kultur und Mobilität

www.asta-hochschule-darmstadt.de



250 JAHRE USA

ZWISCHEN ZERSTÖRUNG DER DEMOKRATIE, KULTURKAMPF UND FUSSBALL-WM

VERANSTALTUNGSREIHE

Darmstädter Netzwerk für politische Bildung

April – Mai 2026

Oft schauen wir derzeit mit Verwunderung, Unverständnis und auch Wut auf die Ereignisse in den USA. Wir sehen die Selbstinszenierung eines (fast) autokratischen und egozentrischen Herrschers, wir hören Lügen, wir sehen erbarmungslose Angriffe auf Menschen und auf grundlegende demokratische Prinzipien und Institutionen – auf Menschen ohne Papiere, auf Minderheiten, auf Gewaltenteilung und -kontrolle, auf die Justiz, auf liberale Medien, auf Bildungseinrichtungen, auf Museen, auf Bibliotheken. Die gezielten Tötungen von Renée Good und Alex Pretti durch ICE-Bundespolizisten in Minnesota gingen um die Welt. Erst langsam erwacht der Widerstand dagegen.

Im Jahr ihrer Gründung vor 250 Jahren thematisieren wir – auch angesichts der Fußball-WM in den USA, Kanada und Mexiko – die jüngere Geschichte und Politik in den USA. Wir nehmen den Umbau des Staates und der Gesellschaft unter Trump, die Frage des Kulturkampfes, die Reaktionen der Zivilgesellschaft sowie die Verquickungen von Sport und Politik in den Blick.

Eine Filmreihe des AlleWeltKinos wird die Reihe begleiten.

Die Reihe wird vom Darmstädter Netzwerk für politische Bildung durchgeführt. Wir laden Sie ein zum Zuhören und Mitdiskutieren!

A House Divided: Amerikas Weg von der Spaltung zur Krise der Demokratie

mit **Prof. Dr. Manfred Berg**, Historiker, Universität Heidelberg

Donnerstag, 23. April 2026 | 19 Uhr

Katholisches Bildungszentrum nr30,
Nieder-Ramstädter Str. 30, 64283 Darmstadt



Der Abend widmet sich der neueren Politikgeschichte der USA, deren Gründung am 4. Juli 1776 erfolgte: Nach 1945 galten sie als stabile Demokratie, die auf einem breiten Konsens beruhte. In den turbulenten Sixties zerbrach dieser Zusammenhalt. Und seit dem späten 20. Jahrhundert befeuerten Globalisierung, Einwanderung, Wertewandel und Medienrevolution die Spaltung der US-Gesellschaft – sozial, kulturell und politisch. Kippt Trumps autoritäres Präsidialregime eine der ältesten Demokratien der Welt?

Foto: Prof. Dr. Manfred Berg © Foto privat



Thomas Cranshaw © Foto privat

Die USA auf dem Weg in die Autokratie?!

mit **Thomas Cranshaw**, Politikwissenschaftler,
Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung

Mittwoch, 29. April 2026 | 19 Uhr

Das Offene Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt

Die politischen Trends in den USA werfen die Frage auf, wie stabil die US-amerikanische Demokratie noch ist. Ausgehend von dieser Frage beleuchtet der Vortrag zentrale Elemente einer entstehenden Autokratie: den systematischen Umbau staatlicher Institutionen, Angriffe auf die Gewaltenteilung, Eingriffe in Wahlkreise sowie den Abbau von Bildungs- und Sozialstrukturen.

Die Veranstaltung bietet eine kompakte Analyse der aktuellen Lage und lädt zur Diskussion darüber ein, was diese Entwicklungen für das Land – und für die Demokratien weltweit – bedeuten.

Politik als Kulturkampf: Die USA unter Trump

mit **Prof. Dr. Johannes Völz**,
Politikwissenschaftler, Frankfurt

Mittwoch, 6. Mai 2026 | 19 Uhr

Das Offene Haus, Rheinstraße 31,
64283 Darmstadt



Prof. Dr. Johannes Völz © Foto privat

Der politische Streit in den USA hat sich in den vergangenen Jahren zu einem umfassenden Kulturkampf ausgeweitet. In Debatten u. a. über die Deutung der US-amerikanischen Geschichte, die Lehrfreiheit an Universitäten, Pressefreiheit, über die Rolle von Museen und Schulen, „Wokeness“ und die Diversity-Programme kommt dies zum Ausdruck. Zudem ist eine wachsende Rolle von Religion in der Politik zu beobachten.

Im Fokus des Vortrags stehen die Ziele und Strategien von Trumps MAGA-Bewegung aber auch die Reaktionen von Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen und Kultur. Welche gesellschaftlichen Folgen hat dieser Kulturkampf – und was bedeutet er über die USA hinaus?



Chaled Nahar © Foto privat

Auf dem Spielfeld der Mächtigen – wie Sport politisch genutzt wird mit **Chaled Nahar**, Sportjournalist

Donnerstag, 21. Mai 2026 | 19 Uhr

Das Offene Haus, Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt

Am vierten Abend blicken wir auf die Verbindung von Sport, Politik und Wirtschaft. Dabei beleuchten wir die politischen Hintergründe der bevorstehenden Fußball-WM – von finanziellen Interessen bis hin zu umstrittenen Verbindungen zwischen zentralen Akteuren im Weltfußball, z.B. zwischen dem Trump-Clan und der FIFA-Spitze um Gianni Infantino. Im Fokus stehen außerdem die zunehmende Kommerzialisierung des Sports, die politische Bewertung des Fußballs in Deutschland sowie das Phänomen des Sportswashing, das vor allem autoritär regierte Staaten als politisches und wirtschaftliches Instrument nutzen.

Zusammen mit Sportjournalist Chaled Nahar (Sportschau und Deutschlandfunk) fragen wir, wie und wofür Sport gezielt instrumentalisiert wird, und diskutieren vor dem Hintergrund des sich auflösenden Verhältnisses zu den USA die Frage, ob und wie ein Boykott des Lieblingssports der Deutschen ein wirksames Mittel darstellt.

